

**II-1113 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. **609/J**

1984-03-14

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Leitner, Helga Wieser, Dr.Ermacora,
Dr.Maria Hosp, Dr.Khol, Pischl, Maria Stangl
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres
betreffend die behördliche Verfolgung von Verstößen gegen
das Schmutz- und Schundgesetz.

Die Mehrzahl der Österreicher lehnt das Überhandnehmen von gewerbsmäßig feilgebotenen Erzeugnissen der Brutalitäts- und Pronographieszene und vor allem das Geschäft mit diesen üblen Produkten eindeutig ab.

ÖVP-Abgeordnete haben in den vergangenen Jahren immer wieder gegen diese geistige Umweltverschmutzung Stellung genommen, welche durch eine Fehlentwicklung einzelner Medien verursacht wird und eine humane Gesellschaftsentwicklung gefährdet.

Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Eindämmung der Brutal-, Horror- und Pornowelle wären vorhanden. Durch die Behördenpraxis unter der sozialistischen Regierung, welche die ordnungsmäßige Vollziehung der verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung von Brutalität und Pronographie kaum wahrgenommen hat, konnte die geistige Umweltverschmutzung stark zunehmen.

Nun hat erstmals ein Regierungsmitglied - Unterrichtsminister Dr.Zilk - ein härteres Vorgehen gegen die Brutalitätswelle angekündigt. Er will verhindern, daß Österreich so wie Deutschland von einer Brutal- und Horrorvideowelle überrollt wird. Hemmungslosen Geschäftsmachern, die über Verleih- und Verkaufsstellen diese Machwerke an Jugendliche weitergeben, müsse mit wirksamen Mitteln das Handwerk gelegt werden, forderte der Minister und schließt gesetzliche Schritte gegen den Import solcher Machwerke nicht aus.

- 2 -

Wer in Österreich die Brutalitäts- und Pornoszene beobachtet, muß feststellen, daß brutalste Darstellungen angeboten und gezeigt werden, die bis zu echten Hinrichtungsszenen gehen. Vielfach sind die Darstellungen mit Pornographie verbunden, die Sadismus, Sodomie und sexuellen Mißbrauch von Kindern einbezieht.

Der Vertrieb dieser Erzeugnisse erfolgt nicht nur in sogenannten "Sexshops", sondern zunehmend auch in Video - Verkaufs- und Verleihgeschäften und in Romanschwemmen. So sind diese Videokassetten und Druckwerke Jugendlichen leicht zugänglich. Die Einfuhr und der Handel mit Videokassetten, welche Brutalität und Pornographie zum Inhalt haben, wäre leicht zu verhindern, wenn von den zuständigen Behörden die notwendigen Maßnahmen bei der Vollziehung der gesetzlichen Bestimmungen getroffen würden.

Maßnahmen gegen die drohende Umweltverschmutzung sind genauso notwendig wie solche gegen die äußere Zerstörung unseres Lebensraumes.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1) Wieviele Anzeigen nach dem Schmutz- und Schundgesetz wurden im Jahre 1982 und 1983 von den Sicherheitsbehörden an die einzelnen hiemit befaßten Staatsanwaltschaften (§ 9 leg.citJ erstattet?
- 2) Wieviele dieser Anzeigen bezogen sich auf Brutalität oder auf Kinderporno, Sodomie und sadistische Darstellungen?
- 3) Wieviele dieser Anzeigen bezogen sich auf Filme und Videokassetten?
- 4) Wieviele dieser Anzeigen sind von den staatsanwaltschaftlichen Behörden verfolgt worden und haben zur Einleitung gerichtlicher Strafverfahren und zu rechtskräftigen Schuldsprüchen geführt?

-3-

- 5) Wieviele Hausdurchsuchungen wurden im Zuge der Ermittlung von strafbaren Handlungen nach dem Schmutz- und Schundgesetz aufgrund gerichtlicher Hausdurchsuchungsbefehle von den Sicherheitsbehörden durchgeführt?
- 6) In wievielen Fällen wurden hiebei Filme, Videokassetten, Magazine, Bücher etc. beschlagnahmt?
- 7) In wievielen Fällen wurden solche beschlagnahmten Erzeugnisse endgültig für verfallen erklärt?
- 8) In wievielen Fällen haben Sie gemäß § 11 Abs. 3 Schmutz- und Schundgesetz Verbreitungsbeschränkungen
 - a) von Amts wegen,
 - b) aufgrund von Anzeigen von Privatpersonen angeordnet?
- 9) Welche Maßnahmen werden von Ihnen gesetzt, um den Vertrieb von Erzeugnissen der Brutalitäts- und Pornographieszene in Österreich wirksam zu unterbinden?